

ZiD-Arbeitstreffen

am 8. Februar 2017, 19 – 20.45 Uhr, im Gemeindehaus von St. Paulus, Oldenburger Str. 45.

TN: Regina Backhaus (St. Paulus), Mahmoud Bargouth (Haus der Weisheit), Peter-Jörg Preuschoff (St. Paulus), Maren Dorner (ZiD), Michael Scherer (St. Johannis), Mari Sadri-Atmaca (Liberal-Islamischer Bund), Thomas Büttner (ZiD) / Entschuldigt: Volker Tepp (Diakoniegemeinschaft Bethania)

Tagesordnung:

Auf der Tagesordnung stehen: Jahresplanung (gemeinsame Aktivitäten, Themen und Inhalte, mögliche Beteiligungen am Fastenbrechen sowie an der Langen Nacht der Religionen am 25. Mai) sowie Formales (Mitgliederversammlung, Finanzen). Selbstverständlich soll das Treffen auch zum allgemeinen Austausch untereinander dienen.

Wichtigste Ergebnisse:

Aktuelles

Zu Beginn berichtete jede/r reihum, was sie/ihn aktuell (im Rahmen des Themas Zusammenleben in Vielfalt der Kulturen und Religionen) bewegt und was mögliche Erwartungen an unsere Runde (Was können wir gemeinsam tun?) sind.

- Attentat am Breitscheidplatz / Moscheegemeinde Fussilet in der Perleberger Str. in Moabit
- Mitwirken der Vertreter/innen des Liberal-Islamischen Bundes bei ZiD ist Bereicherung
- Insgesamt eine nach wie vor geringe Beteiligung der Gemeinden bei ZiD
- Bedauert wird, dass der Pakistanische Kulturverein nicht mehr so präsent ist bei ZiD (sicherlich bedingt durch den Umzug von Moabit nach Wedding)
- Fehlen der Ayasofya-Gemeinde
- Politische Weltlage
- Jüdisches Leben in Berlin (wäre schön, eine jüdische Gemeinde auch bei uns zu haben)

Über diese Punkte tauschten wir uns aus.

Rückschlüsse aus Austausch / Vorschläge für Aktivitäten

- Teilnahme von ZiD an weiterem öffentlichen Fastenbrechen (wie 2016 über Stadtteilkoordination, Frau Fenster, Moabiter Ratschlag)
 - Es hat sich keine Mehrheit gefunden, auch dieses Jahr ein gemeinsames öffentliches Fastenbrechen mit zu unterstützen.
 - Dies liegt vor allem an den knappen zeitlichen Ressourcen der einzelnen Personen, die sich ohnehin in verschiedensten Zusammenhängen engagieren; die Vorbereitung letztes Jahr war doch recht aufwändig.
 - Vorschlag: evtl. alle 2 Jahre oder ein anderes Format (einen Tag / Termin finden, an dem an versch. Orten „kleinere“ Fastenbrechen-Veranstaltungen stattfinden. Viele Einrichtungen, wie Haus der Weisheit, Karame etc., laden ja in der Regel 1x während des Ramadan Nachbarn, Partner etc. zu einem Fastenbrechen ein)
- Teilnahme an Langer Nacht der Religionen: jede Gemeinde prüft selbst (ZiD hat keinen Raum)
- Der Liberal-Islamische Bund veranstaltet regelmäßig mit der Refo-Kirchengemeinde Gesprächskreise (ZiD-Mitglieder können nach Einladung gerne teilnehmen).
- Ein **Treffen der Geistlichen** der Mitgliedsgemeinden von ZiD sollte (jährlich) wieder stattfinden. Alle Vertreter/innen der Gemeinden sollten mit ihren geistlichen Oberhäuptern sprechen. Gemeinsames Thema für ein Treffen könnte sein „Muslime und Christen lassen sich durch aktuellen Populismus nicht auseinanderdividieren“. Ambitionierter **Termin für ein Treffen wäre noch vor den Osterferien (KW 13 oder 14)**. Bitte umgehend an Hr. Büttner rückmelden, ob Interesse und Bereitschaft der Geistlichen besteht.

- Organisation einer Gesprächsreihe (2 – 3 Termin in 2017)* / dazu evtl. auch einen Pressetermin organisieren / Themen:
 - Zwei Themenvorschläge von Mari Sadri-Atmaca, Liberal-Islamischer Bund: „Im Wahljahr 2017 eine Veranstaltung unter dem Titel "Die Rolle von Religionsgemeinschaften in demokratischen Gesellschaften" mit Gemeinden des ZiD und vielleicht noch eine weitere unter dem Schlagwort "Gemeinsam gegen den Hass", die sich mit antimuslimischen Rassismus einerseits und Islamismus andererseits auseinandersetzt.“
 - Ernährung in den Religionen
 - Ursprung aller Religionen

Hierzu nochmals als Merkposten aus dem letzten ZiD-Treffen 2016:

Vorbereitung auf das geplante Treffen der Religionsgemeinschaften

- Bisherige Arbeitstitel war "Flucht aus religiöser / religionshistorischer Sicht unter dem Aspekt der Barmherzigkeit" / geplanter Termin war 13.10.16
- Der inhaltliche Austausch zum genannten Thema kreiste um die ethische Haltung / Positionierung der verschiedenen Religionen zum Thema Flucht, Aufnahme, Barmherzigkeit. Welche Haltung/Position wird jeweils mit welcher Begründung und gespeist aus welchen Quellen vertreten?
- Ausgangspunkt ist (das betrifft im Grunde jeden): "Wir sind alle Flüchtlinge, nur nicht zur gleichen Zeit". Nahezu jede/r findet in der eigenen Familie Erfahrungen von Flucht.
- Zum einen wäre eine klare ethische Grundhaltung zum Thema wichtig; zum anderen wäre es interessant zu erfahren, wie der jeweilige Stand der Auseinandersetzung dazu in den Religionen ist.
- Vorgeschlagen wird die Organisation einer Veranstaltung mit Impulsreferaten von Fachleuten bzw. Vertreter/innen der Religionen aus christlicher (evangelisch, katholisch, freikirchlich), aus muslimischer und jüdischer Sicht mit anschließenden Dialoggruppen (Diskussionsgruppen).
- Ein Ziel wäre es u.a., Ergebnisse und Anregungen für ein eigenes, zu entwickelndes "Positionspapier" zur ethischen Haltung von ZiD e.V. zu erhalten.

- Organisation einer gemeinsamen öffentlichen Veranstaltung* (**Fest der Religionen / Festveranstaltung 10 Jahre ZiD e.V.**), möglicher Termin: **24. Juni 2017 oder 2. Juliwoche**
- Vorschlag für eine gemeinsame Aktivität: Exkursion nach Auschwitz
- **Mitgliederversammlung 2017 am 22. März, 19 Uhr, Gemeindehaus von St. Paulus, Oldenburger Str. 45, die Seniorenbegegnungsstätte (1. Etage, links)**

* Vorsorglich, falls wir uns für eine Gesprächsreihe und eine öffentliche Veranstaltung entscheiden sollten, habe ich einen Förderantrag gestellt (allerdings nur Sachkosten / Entscheidung über Förderung wird Mitte, Ende April mitgeteilt).

Protokoll: Th. Büttner (erstellt am 24.02.2017)